

Protokoll AG – Die neue Mobilität (12.03.2020)

Zentrale Inhalte/ Ziele

- Der Verein der regiopolREGION soll als Austausch- und Kommunikationsplattform genutzt werden, um den Informationsfluss zwischen den Mitgliedern zu erleichtern bzw. zu fördern.
 - Der Verein soll dabei Projekte interkommunal vernetzen und eine Plattform für Erfahrungsaustausch bilden.
 - Wunschthemen interkommunaler Kooperation sollten von den Mitgliedern an den Verein getragen werden können.
 - Die regiopolREGION als administrative Instanz soll Themen gebündelt nach außen (bspw. Bezirksregierung) tragen und interkommunale Stärke erzeugen.
 - Es wird befürwortet, die Abwicklung von Einladung und Terminorganisation als regional etablierte Instanz zu steuern („Man spricht sich, wenn überhaupt, interkommunal mit einer Hand voll Leute ab, die man bereits kennt. Es erleichtert zu wissen, dass man mit der regiopolREGION an einem Strang zieht.“)
- Einige Kommunen stehen vor ähnlichen Herausforderungen im Bereich der Mobilität (bspw. Thema Carsharing, Mobilitätshubs, Pendlerverkehre u.a.). Eine interkommunale Erörterung, ein Austausch (sowohl zu lokalen als auch zu regionalen Themen), ein Voneinanderlernen sollte stärker gelebt werden.
- Kleinere Kommunen, die sich an der Schnittstelle bspw. von zwei Kreisgrenzen befinden, stehen oftmals zwischen den Stühlen. Sie sind im Bereich der Mobilität auf größere Kommunen angewiesen und sollten an großräumigere Mobilitätsansätze andocken (Bsp. Stadt Verl).

Was braucht es dazu (nicht)?

- Es wird in Frage gestellt, ob die Erarbeitung eines übergreifenden Mobilitätskonzepts derzeit zielführend ist – zumal auf Ebene OWL bereits viel angestoßen wird. Es wird befürwortet, das Akteursnetzwerk und die Kommunikation zu den verschiedenen Instanzen in der Region auszubauen, jedoch nicht Parallelprozesse aufzumachen.
- Es braucht das Engagement der Kommunen, interkommunale Themen und Fragestellungen bei dem Verein der regiopolREGION zu platzieren. Der Verein muss dann entscheiden, welche Rolle die regiopolREGION dabei übernehmen kann:

1. *Vermittler*: keine doppelten Strukturen eröffnen, daher auf bereits bestehende Prozesse, Veranstaltungen und Themen in der Region verweisen, auf OWL-Themen und Zukunftsnetz-Themen und Workshops hinweisen (z.B. Radverkehr)
 2. *Aktiver Partner*: zu Themen, die von großem Interesse sind / bei denen es bisher noch keine anderen Prozesse in der Region gibt, sollte der regiopolREGION-Verein Kommunen zusammenbringen, kleine Gruppen bilden, Experten einladen (beispielhafte Themen: Car Sharing, Reaktivierung Bahnhaltepunkte – zusammen mit Baulandentwicklung an der Schiene)
- Ein passwortgeschützter Login-Bereich auf der Homepage der regiopolREGION wird aufgrund notwendiger Pflege, Moderation u. bürokratischem Aufwand nicht befürwortet.
 - Arbeitsgruppen mit allen Vereinsmitgliedern sind für eine lösungsorientierte Bearbeitung (zeitlich und thematisch) nicht sinnvoll. Je nach kommunalen Gegebenheiten und Schwerpunkten bedarf es kleinteiliger, themenspezifischer Arbeitsgruppen mit interessierten Mitgliedern. Eine jährliche regiopolREGION-Konferenz mit allen Mitgliedern könnte dazu dienen, sich über die aktuellen Entwicklungen und Themen auszutauschen.

Weitere Andockpunkte

- Das Zukunftsnetz Mobilität NRW besitzt eine individuell beratende Funktion von Kommunen und lädt bereits zu themenspezifischen Veranstaltungen ein. Das Zukunftsnetz ist auf Input der Kommunen angewiesen, ist offen für neue Vorschläge, zu denen sie Angebote initiieren könnten (allerdings auf Mitglieder beschränkt)
- Eine Projektdatenbank des Zukunftsnetz Mobilität NRW befindet sich in Planung. Von einer Verlinkung der Seite auf der Website der regiopolREGION könnten beide Partner profitieren.
- Dorfentwicklungskonferenz des Kreises Paderborn
- OWL-Mobilitätsstrategie

Beispielhafte Themenfelder von Interesse sind:

- Multimodale Mobilitätsstationen
- Radverkehr
- Reaktivierung von Bahnhaltepunkten unter integrierter Betrachtung der Flächenentwicklung (z.B. Stadt Steinheim: Neuer Bahnhaltepunkt gewünscht)
- **Betriebliches Mobilitätsmanagement, Pendlerverkehre**
- Citylogistik
- **Carsharing** (funktioniert wegen heterogener Siedlungsstruktur nicht flächendeckend in der gesamten Region. Auch in Paderborn fehlt es an einem sogenannten Ankermieter)

Die Zwischenergebnisse werden bei der kommenden regiopolREGION-Werkstatt von folgenden Personen in einem 8-10minütigen Vortrag anhand der Stellwände präsentiert: ...